

Protokoll

Sitzung des Sportausschusses

Sitzung: Donnerstag, 25.10.2018

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1,
38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Kai-Uwe Bratschke - CDU

Mitglieder

Herr Frank Graffstedt - SPD

Herr Nils Bader - SPD

Herr Dr. Helmut Blöcker - B90/GRÜNE

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

Herr Bayram Türkmen - SPD

Vertretung für: Frau Susanne Hahn

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Klaus Wendroth - CDU

Herr Carsten Lehmann - FDP

Frau Ursula Blume - Bürgermitglied

Herr Jörg Diekmann - Bürgermitglied

Herr Michael W. Kraj - Bürgermitglied

Frau Sylwia Meissner - Bürgermitglied

Herr Frank Mengersen - Bürgermitglied

Herr Michael Rasehorn - Schulsportberater

Herr Otto Schlieckmann – Präsident des Stadtsportbundes

Verwaltung

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose – FBL 67

Protokollführung

Frau Keienburg – Verwaltung FB 67

Gäste

Herr Stefan Wilke - Verwaltung FB 67

Frau Samira Ciyow – FB 50

Herr Hermann Klein – Ref. 0120

Frau Katrin Lambertus – Verwaltung FB 67

Abwesend

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

entschuldigt

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2

entschuldigt

Herr Hartmut Kroll - SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2018 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig | 18-08576 |
| 3.2 | Aufhebung des Pachtvertrages über die städtische Sportanlage Waggum (Grasseler Straße 20) mit dem Sportverein Grün-Weiß Waggum e. V. | 18-09307 |
| 4 | Anträge | |
| 5 | Anfragen | |
| 5.1 | trendsporterlebnis 2018: Braunschweig Inklusiv? | 18-09207 |
| 6 | Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 | 18-08544 |
| 6.1 | Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 | 18-08544-01 |
| 6.2 | Änderungsantrag zur Vorlage 18-08544 | 18-09266 |
| | Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030 | |
| 7 | Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport | 18-09292 |
| 7.1 | Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport | 18-09292-01 |
| 7.2 | Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport | 18-09292-02 |

Nichtöffentlicher Teil:

- 8 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende RH Bratschke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung mit einer ergänzten Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Mitteilungen für den nichtöffentlichen Teil vorliegen und aus den Reihen der Ausschussmitglieder ein nichtöffentlicher Aussprachebedarf nicht besteht, kann der nichtöffentliche Teil entfallen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2018

RH Graffstedt bittet um Protokollierung der Antwort der Verwaltung auf seine Nachfrage zu TOP 10 (Vorlage 18-09081), dass die ggf. bestehenden Forderungen gegen den Sportverein den Ablösebetrag für das Erbbaurecht nicht übersteigen werden.

Das Protokoll wird genehmigt.

Ergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

3. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3.1. Status Quo Bericht zum Stand der Umsetzung der kommunalen Integrationsplanung der Stadt Braunschweig

18-08576

RH Sommerfeld merkt an, dass seine Fraktion Fragen gestellt hat, die noch nicht beantwortet wurden. Frau Ciyow stellt in Aussicht, dass der Fragenkatalog in der 44. Kalenderwoche beantwortet wird. Da die Fragen sich jedoch inhaltlich nicht auf den Status Quo Bericht beziehen, nimmt der Ausschuss die Mitteilung zur Kenntnis.

Ergebnis:

Die Mitteilung 18-08576 wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Aufhebung des Pachtvertrages über die städtische Sportanlage Waggum (Grasseler Straße 20) mit dem Sportverein Grün-Weiß Waggum e. V.

18-09307

Ergebnis:

Die Mitteilung 18-09065 wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Anfragen

Mündliche Anfragen von RH Dobberphul:

1. Kann der TSV Geitelde ebenfalls den Kunstrasenplatz des SC Victoria nutzen?
2. Wie ist der Weiterbetrieb der Anlage des SC Victoria im Hinblick auf das Auslaufen des Pachtvertrages geplant?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.:

Zum Thema gemeinsame Nutzung des Kunstrasenplatzes des SC Victoria erklärt die Verwaltung folgendes: Die Konzeption sieht vor, dass die Vereine Broitzem, Timmerlah und Victoria den Kunstrasenplatz nutzen. Der TSV Geitelde kann bei Bedarf aktuell bereits das Kunstoffkleinspielfeld auf der BSA Rüningen nutzen.

zu 2.:

Die Verwaltung erklärt, dass zeitnah eine kurzlaufende Verlängerung des Pachtvertrages angestrebt wird. Gespräche mit dem Verein und der Forstgenossenschaft Geitelde stehen noch aus.

RH Lehmann merkt an, dass seines Wissens die Platzzeiten in Rüningen für Geitelde nicht ausreichen.

Die Verwaltung erklärt, dass neben den Platzzeiten auf der BSA Rüningen grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht den Tennenplatz auf der städtischen Sportanlage Timmerlah zu nutzen.

5.1. trendsporterlebnis 2018: Braunschweig Inklusiv?

18-09207

Ergebnis:

Die Antwort auf die Anfrage 18-09207 wird den Ausschussmitgliedern schriftlich zugeleitet.

6. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2030

18-08544

RH Bratschke führt kurz in die Thematik ein und stellt Herrn Klein als Mitglied des Steuerungskreises ISEK vor. Der Erste Stadtrat Geiger leitet in den Themenkomplex ein.

6.1. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030

18-08544-01

Der Ausschuss fasst folgende geänderte Beschlussempfehlung:
(ergänzt um Änderungsantrag 18-09266, TOP 6.2)

- "1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Braunschweig 2030 wird als zentrale Arbeitsgrundlage der Verwaltung und der städtischen Gesellschaften beschlossen.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, bis zum Jahr 2030 die in den Rahmenprojekten benannten Maßnahmen vor der jeweiligen Umsetzung zu konkretisieren, zu berichten und den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen. Projektbezogen sind jeweils Meilensteine und Indikatoren für das Monitoring zu benennen sowie Aussagen zum jeweils beabsichtigten Verfahren zu treffen. Hierzu zählen insbesondere die Auswahl der zur Mitwirkung vorgesehenen internen und externen Akteure (auch regional) außerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig sowie gegebenenfalls die Darstellung beabsichtigter besonderer Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Sachstände der laufenden Projekte sowie die Zielerreichung zu berichten.
4. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030 wird eine wesentliche Arbeitsgrundlage zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.
5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Braunschweig 2030

RH Dr.Dr. Büchs macht darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht die folgende Passage des ISEK den Änderungsbeschluss konterkariert: "Dieses ISEK verzichtet daher bewusst darauf, Prioritäten für die Umsetzung von Rahmenprojekten und Maßnahmen vorzugeben und Empfehlungen für die Haushaltsplanung auszusprechen. Diese Fragen werden zum einen den verantwortlichen Akteuren bei der Umsetzung vorbehalten bleiben, zum anderen sollten die Rahmenprojekte grundsätzlich schrittweise bzw. bedarfs- und erfolgsabhängig finanziert werden." (S. 182)

Herr Klein erläutert, dass der Änderungsantrag eine Konkretisierung zur Umsetzung darstellt, was verwaltungsseitig ohnehin vorgesehen war.

RH Bratschke bekräftigt die Intention des Änderungsantrages.

Der Ausschuss fasst folgende Beschlussempfehlung:

"Füge einen neuen Beschlusspunkt ein:

5. Für eine konsequente Umsetzung der im ISEK zusammengetragenen Maßnahmen bedarf es zuvor einer eindeutigen Priorisierung. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, in einem klaren und für die Politik nachvollziehbaren Verfahren fortlaufend darzustellen, welche Maßnahmen in einem Haushaltsjahr umgesetzt werden sollen. Diese Darstellung soll in einem ausreichenden zeitlichen Vorlauf vor den jeweiligen Haushaltsberatungen erfolgen."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 1 Enthaltungen: 0

7. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport

18-09292

Der Ausschuss beschließt, zunächst über die Einzelpunkte (Abstimmungsergebnisse siehe Anlage und anschließend über die Gesamtvorlage (18-09292) mit seinen Ergänzungen (18-09292-01/02) abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

siehe 7.2

7.1. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport

18-09292-01

Die schriftlichen Stellungnahmen zu den Anfragen A 031 - A 034 werden von Herrn Loose verlesen und zur Kenntnis genommen.

7.2. Beratung des Haushaltes 2019 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 18-09292-02

Anlage 2A Nr. 1:

RH Sommerfeld gibt den Hinweis reale Kosten zu betrachten und nicht nur eine pauschale Dynamisierung vorzusehen.

RH Graffstedt informiert, dass die SPD-Fraktion sich bei der Abstimmung enthalten wird, weil noch fraktionsinterner Beratungsbedarf besteht.

Anlage 2A Nr. 2a:

Zur Klarstellung erläutert RH Sommerfeld, dass Ziel dieses Antrages eine Gleichbehandlung der Vereine bei der Zurverfügungstellung städtischer Sportstätten ist. Die konkrete Ausgestaltung eines solchen Konzeptes sei Aufgabe der Verwaltung.

RH Graffstedt regt an, den Antrag in einen Prüfauftrag an die Verwaltung umzuwandeln mit dem Ziel, die unterschiedlichen Fallgestaltungen und die dazugehörigen Rahmenbedingungen zu beleuchten. Zeitlich sollte dies parallel zu den gerade in der Modifizierung befindlichen Sportförderrichtlinien stattfinden. Er fasst zusammen, dass sich die Politik und die Verwaltung inhaltlich einig sind. Die Politik wünscht sich einen Vorschlag aus der Verwaltung, wie gleiche Bedingungen für die Vereine erreicht werden könnten.

Herr Loose teilt mit, dass die Neufassung der Sportförderrichtlinien im Entwurf voraussichtlich zum Ende des 1. Quartal 2019 fertig gestellt sein wird. Wenn man die verpachteten Sportanlagen außen vor lässt, wäre aus seiner Sicht denkbar, ein Konzept bzw. einen Prüfauftrag mit dem o.g. Ziel parallel zu bearbeiten.

Anlage 3A Nr. 1:

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand zu dem Vorhaben. Er berichtet von den bereits stattgefundenen Gesprächen mit dem Gehörlosensportverein, dem Stadtsportbund und Vertretern der "Aktion Mensch". Derzeit basieren die Gespräche auf dem angedachten Umbau des Bestandsgebäudes. Eine finanzielle Förderung durch die "Aktion Mensch", den Stadtsportbund und die Stadt Braunschweig wäre grundsätzlich denkbar, perspektivisch jedoch nicht vor 2020.

RH Sommerfeld fragt nach, woraus sich die negative Differenz bei den Zuschüssen an die Sportvereine ergibt. Frau Lambertus begründet dies mit einem Formelfehler und erläutert, dass keine Kürzungen stattgefunden haben.

Anlage 3A Nr. 2:

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und hebt hervor, dass der Verwaltung keine Erkenntnisse für entsprechende bauliche Maßnahmen des PSV vorliegen. Der Antrag sollte deshalb abgelehnt werden.

Anlage 3A Nr. 3:

Herr Loose erläutert die Sachlage und erklärt, dass aus sportfachlicher und schulsportfachlicher Sicht neben dem Hochseilgarten im Westen der Stadt kein weiterer Bedarf an einer weiteren Einrichtung erkennbar ist.

RH Dr. Dr. Büchs und RH Bratschke eröffnen eine Diskussion über das pädagogische Konzept. RH Graffstedt geht nochmal auf die fehlende Bedarfslage in Braunschweig ein. Herr Loose ergänzt die Ausführungen um den Aspekt, dass die „Seilgarten Salzgitter gUG“ nach Maßgabe der städtischen Sportförderrichtlinien ohnehin nicht antragsberechtigt ist, weil es sich um keinen Braunschweiger Sportverein handelt.

Nach einer kurzen Diskussion wird über "passieren lassen" oder "abstimmen" beschlossen. Mit zwei Gegenstimmen wird sich für "abstimmen" entschieden.

Anlage 3A Nr. 4:

Herr Loose erläutert die Anmerkungen der Verwaltung und weist auf den Ratsauftrag, eine Kriterienliste zur Priorisierung weiterer Kunstrasenprojekte zu erstellen, hin. Er empfiehlt daher, den Antrag abzulehnen.

Anlage 3B:

Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zur Einführung eine generelle Erklärung zur angespannten Haushaltslage der Stadt Braunschweig ab. Er führt aus, dass die nachfolgenden Reduzierungen unter dem Feld Bemerkungen erläutert sind.

Bei der Reduzierung der Baumaßnahme unter Nr. 4 gibt der Erste Stadtrat Herr Geiger zur Kenntnis, dass die notwendige einheitliche Vorgehensweise zu einer gemeinsamen Kooperation der drei beteiligten Vereine bisher nicht zustande gekommen ist.

Herr Loose erläutert die Anmerkungen zu Nr. 2+3.

RH Graffstedt fragt an, warum die 115.000 € Einsparung (Baumaßnahme lfd. Nr. 2) nicht bei der Baumaßnahme lfd. Nr. 4 berücksichtigt werden kann. Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zu bedenken, dass dies Gegenstand der verwaltungsinternen Konsolidierungsbestrebungen war. Die Verwaltung wird dies prüfen und zum Finanz- und Personalausschuss am 29.11.2018 ein Ergebnis vorlegen.

RH Graffstedt schlägt vor, die Baumaßnahmen lfd. Nr. 2,3 +4 passieren zu lassen. Über die Baumaßnahmen lfd. Nr. 1+5 wird abgestimmt.

RH Bratschke bittet darum, den Entwurf des Gesamthaushaltes aufgrund noch bestehender interner Abstimmungsbedarfe passieren zu lassen.

Der Erste Stadtrat Herr Geiger gibt zu bedenken, dass der Sportausschuss mit seiner Beschlussfassung den Finanz- und Personalausschuss entlasten würde.

RH Bratschke kündigt an, dass seine Fraktion sich enthalten wird.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

„Dem Haushaltsplanentwurf 2019, soweit er in die empfehlende Beschlusszuständigkeit des Sportausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Haushalt 2019 (Anlage 1)
2. Ergebnishaushalt (Anlage 2)
3. Finanzhaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 3)
4. Stellungnahmen zu den Anfragen/Anregungen der Fraktionen (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 5 dagegen: 0 Enthaltungen: 6

Nichtöffentlicher Teil:

8. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

entfällt

9. Mitteilungen

entfällt

10. Anfragen

entfällt

Der Ausschussvorsitzende RH Bratschke bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.



Bratschke
Vorsitzender



Geiger
Erster Stadtrat



Keienburg
Protokollführung

Antrag der BIBS-Fraktion - Nr. 037

Teilhaushalte: 10, 61, 67

Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates

Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Schritte der Umsetzung in die Wege zu leiten, um die mit Umweltfragen und Stadtgrün befassten Abteilungen der Dezernate III und VII zu einem eigenständigen Umweltdezernat zusammenzufassen. Den Gremien ist anschließend eine diesbezügliche Beschlussvorlage zu unterbreiten.

Begründung:

In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass es insbesondere bei Bauprojekten im Spannungsfeld zwischen Umweltaspekten und Finanzinteressen von Investoren zu Interessenskonflikten kam (siehe Bsp. Holzmoor). Künftig sollen durch die Schaffung eines eigenständigen Umweltdezernates diese Interessenskonflikte vermindert und dabei Umweltschutzaspekte stärker und angemessen berücksichtigt werden.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	1	10	0		
FPA am 29.11.2018					

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 054

Teilhaushalte: Alle, FB 01

Jährlicher Bericht zur Umsetzung von Haushaltsanträgen der Ratsfraktionen

Die Verwaltung wird gebeten, in Zukunft vor den Beratungen des Haushalts einen kurzen Überblick über die Umsetzung bzw. den Bearbeitungsstand der im Zuge der Beratungen des laufenden Haushaltsjahres beschlossenen Anträge der Ratsfraktionen zu geben.

Begründung:

Jedes Jahr werden im Rahmen der Haushaltsberatungen etliche größere und kleinere Haushaltsanträge der Ratsfraktionen beschlossen. Während die Umsetzung vieler dieser Anträge deutlich erkennbar ist, erschließt sich den Ratsfraktionen nicht bei allen Anträgen der aktuelle Bearbeitungsstand innerhalb der Verwaltung. Im Sinne der Transparenz des Haushalts ist es wünschenswert, den Ratsfraktionen den Sachstand zumindest überblicksartig mitzuteilen. Um einen allzu großen Aufwand innerhalb der Verwaltung zu vermeiden, kann ein solcher Überblick auch in tabellarischer Form, z.B. mit Kategorien wie "umgesetzt", "in Bearbeitung" oder "noch nicht begonnen" und ggf. mit kurzen Erläuterungen erfolgen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	11	0	0		
FPA am 29.11.2018					

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 055

Teilhaushalte: Alle, FB 10

Fördermöglichkeiten aktiv bewerben

Auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig wird an zentraler Stelle ein Überblick über sämtliche städtischen Fördermöglichkeiten für Vereine, Verbände, Organisationen und Einzelpersonen gegeben. Diese Fördermöglichkeiten sollen möglichst übersichtlich nach Themen geordnet und leicht verständlich dargestellt werden. Es sollen außerdem alle für den Antragsteller notwendigen Informationen (Förderrichtlinien, Antragsformulare, Ansprechpartner etc.) an dieser Stelle aufgelistet werden.

Begründung:

Die Stadt Braunschweig bietet ihren Bürgern eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten, von denen zahlreiche Vereine und Verbände, aber durchaus auch Einzelpersonen profitieren können. Die Vielzahl der Fördermöglichkeiten korrespondiert mit einer großen Anzahl an Förderrichtlinien für die einzelnen Fachbereiche mit jeweils eigenen Anforderungen und spezifischen Formularen.

Eine zentrale Informationssseite kann dabei helfen, aktiv auf Förderprogramme hinzuweisen und kann für die Bürger*innen eine wichtige Hilfe dabei sein, gezielt und passgenaue städtische Förderprogramme zu finden und zu nutzen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
SPA am 25.10.2018	M	0	0		
FPA am 29.11.2018					

Anlage 2

Ergebnishaushalt

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

Haushaltsrechnung 2019 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2019 in €		Veränderungen in €				Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2019	2020	2021	2022		
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2019 in €		Veränderungen in €				Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2019	2020	2021	2022		
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
1	1.42.4210.01	Sportförderung	CDU			0	0	0	0	185.400	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
											Anmerkung der Verwaltung
											Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2018 wurde vom Rat der Stadt der genannte Antrag der Fraktion von SPD und Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Danach werden die Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich ab dem Haushaltsjahr 2018 einheitlich erhöht (dynamisiert). Die Dynamisierung erfolgt unter Zugrundelegung der letztgültigen prozentualen Steigerung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-VKA) für das kommende Haushaltsjahr.
											Diese Regelung führte im Jahr 2018 zu einer Erhöhung um 2,35%. Dass in 2018 mit 3,19% ab 1. März tatsächlich eine 2,35% übersteigende Erhöhung der Entgelte eingetreten ist, bleibt bei der Zuschussdynamisierung unberücksichtigt. Für 2019 würde sich eine Steigerung um 3,09 % ergeben (ohne Herausrechnen ungesetzelter Entgeltbestandteile), die auf der ab 1. April 2019 geltenden Tarifsteigerung beruht. Zur Vereinfachung des Verfahrens werden die Unterhaltungszuschüsse und die Übungsleiterzuschüsse im Jahr 2019 und den Folgejahren pauschal um 3,09% erhöht.

Dafür Dagegen Enthaltungen

6 0 5

Haushaltslesung 2019 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2019 in €		Veränderungen in €						Dauer	Art des Ertrages/Aufwandes (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2019	2020	2021	2022	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 67 - Stadtdr. und Sport

2	1.42.4210.01	Sportförderung	Die Linke.	<p>Ungleichbehandlung der Sportvereine beenden</p> <p>Alle Sportvereine, die städtische Sportanlagen nutzen, sollen dies zu gleichen Bedingungen tun. Diese Bedingungen sind im Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung städtischer Sportanlagen (zuletzt zum 01.07.2016 geändert) festgelegt. Alle darüber hinausgehenden Forderungen der Stadt an einzelne Vereine werden aufgehoben und die Nutzungsverträge entsprechend geändert.</p> <p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i></p>										<p>dauerh.</p> <p>431810 Zuschuss an übrige Bereiche</p> <p>Anmerkung der Verwaltung</p> <p>Der Entgelttarif stellt ab auf die Nutzung von städtischen Sportanlagen, deren Betreiber die Stadt selbst ist und nicht ein Sportverein, der eine Konsolidation sind nicht mit einander vergleichbar. Die Anwendung des städtischen Entgelttarifes würde voraussetzen, dass sämtliche noch bestehenden Pachtverhältnisse vorher aufgelöst werden müssten. Die Möglichkeit zur Kündigung von bestehenden Pachtverträgen ist, insbesondere was die Kündigungsstermine angeht, individualvertraglich geregelt. Ferner müssten aus Sicht der Verwaltung bei der hier beantragten Grundsatzentscheidung vorab die personellen und finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt, die erheblich sein dürften, ermittelt werden. Insoweit empfiehlt die Verwaltung, den Antrag in der vorliegenden Form abzulehnen.</p>
---	--------------	----------------	------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

ersetzt durch

2 a	1.42.4210.01	Sportförderung	Die Linke.	<p>Änderung zum Antrag "Ungleichbehandlung der Sportvereine beenden"</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Frühjahr 2019 ein Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel, dass alle Sportvereine, die städtische Sportanlagen per Nutzungsvertrag nutzen, dies zu gleichen Bedingungen tun können. Grundlage sollen dabei die derzeitigen Regeln zur Nutzung von Bezirkssportanlagen sein. Das Konzept soll nicht für verlässliche, gepachtete und gemietete Sportstätten gelten. Dieser Änderungsantrag ersetzt den Ursprungsantrag.</p> <p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i></p> <p><i>NA O O</i></p>										<p>dauerh.</p> <p>431810 Zuschuss an übrige Bereiche</p>
-----	--------------	----------------	------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Haushaltsrechnung 2019 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Planansatz 2019 in €		Veränderungen in €						Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen		
			bisher	neu	2019		2020		2021				2022	
					Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
Teilhaushalt FB 67 - Stadigrün und Sport														
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	25.900	0	15.900	0	15.900	0	15.900		
1	670-4700	Sportstättenplan/MoSt				900		900		900		900		424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
													dauerh.	424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
2	670-4100	Sportstätten				15.000		15.000		15.000		15.000		424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
													dauerh.	424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
3	1.42.4210.02.01	Teilnahme an Veranstaltungen				10.000		0		0		0		427140 Veranstaltungen
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	60.000	0	0	0	0	0	0		
4	1.42.4241.01.01	Sportentwicklungsplanung												443140 Prüfungs- und Beratungskosten
													einh.	443140 Prüfungs- und Beratungskosten

Nr. 1-4 : Dajir
(Blackabstimmung)
Dajir
Ankaltungen
0
11

Anlage 3

Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt

B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes

Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Umbau Vereinsheim Gehörlosensportverein											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)										0
1	4S.670014	FB 67-MP - Zuschuss Sportvereine allg.	SB 132	bisher neu Veränderung	2.563.400 1.430.600 -1.132.800	283.200 283.200 283.200	283.200 283.200 283.200	283.200 283.200 283.200	283.200 283.200 283.200	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Unterstützung des Umbaus des Vereinsheim des Gehörlosensportverein Anmerkung der Verwaltung Der Sportfachverwaltung liegt kein Zuschussantrag des Vereins und auch kein Kosten- und Finanzierungsplan für dieses Projekt vor. Zudem ist das Projekt der Verwaltung bisher nur in seinen Grundzügen bekannt. Hierfür können hier auch keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt benannt werden.
Sonstige											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)										55.000
2	4E.67 NEU	Sportanlagen PSV / Sanierung	SB 120	bisher neu Veränderung	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung der Sportanlagen des PSV Anmerkung der Verwaltung Der Fachverwaltung sind aktuell weder Sanierungspläne für die im Eigentum der Städt. Braunschweiger Kulturbesitz befindlichen Sportanlage bekannt noch liegt ihr aktuell ein Zuschussantrag zur Sanierung/Modernisierung der Sportanlage bzw. der Freizeitanlagen und des Funktionsgebäude vom die Anlage nutzenden Polzeisportverein vor. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
3	4E.67 neu	Zuschuss Betrieb Selgarten im Kernelbad	BIBS	bisher neu Veränderung	0 55.000 55.000	0 55.000 55.000	0 0 0	0 0 0	0 1.0 0	0 0 0	Die BIBS-Fraktion beantragt, dass die Stadt Braunschweig für den Weiterbetrieb des Selgartens im Kernelbad und für die Erhaltung des pädagogischen Nutzungskonzeptes dem pünktlichen zukünftigen Betreiber, der "Selgartens Selgüter gUG" einen einmaligen Zuschuss für einen Neubau der Aufbauten gewährt. Der Betrag darf 55.000 € nicht übersteigen und darf nur zweckgebunden für die Aufbauten verwendet werden.
<p><i>Dafür Dagegen Enthaltungen</i></p> <p><i>1 10 0</i></p> <p><i>vorher Abstimmung ob passen lassen oder abstimmen</i></p> <p><i>Für Abstimm.: 9</i></p> <p><i>0 2</i></p>											
<p>Anmerkung der Verwaltung</p> <p>Das pädagogische Selgartenkonzept Braunschweig sowie die Selgartens Selgüter gUG (gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft mit Haftungsbeschränkung) waren bis zum Eintrag der Selgartens Selgüter gUG in das Vereinsregister der Stadt Braunschweig vom 9.10.2018 weder der Schul- noch der Sportfachverwaltung bekannt. Die Gesellschaft ist kein Sportverein und deshalb zumindest nach Maßgabe der städtischen Sportförderlinien nicht antragsberechtigt bzw. deren Projekte nicht förderfähig. Der Sportfachverwaltung ist nicht bekannt, dass Braunschweiger Schulen, wie von der Gesellschaft angeführt, das Selgartenangebot in der Vergangenheit genutzt haben und zu welchen Konditionen. Die Gesellschaft hat bisher weder den Kontakt zur Schul- noch zur Sportfachverwaltung gesucht. In Braunschweig gibt es eine gewerbliche betriebene Hochschulsportanlage im Westen der Stadt. Für darüber hinaus gehende freizeitsportliche Bedarfe für eine zweite Einrichtung dieser Art gibt es aus sportfachlicher Sicht bisher keine validen Anhaltspunkte. Grundsätzlich gilt, dass Sportgelegenheiten für den Schulsport vom Schutrage, in diesem Fall dem Fachbereich Schule, den öffentlichen Braunschweiger Schulen zugewiesen werden. Darüber hinaus gehende diesbezügliche Aktivitäten Braunschweiger Schulen finden in der Regel ohne Kenntnis der Verwaltung in eigener Zuständigkeit statt. Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.</p>											

Haushaltsfassung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten In €	Plan und Ist Vorjahre In €	2019 In €	2020 In €	2021 In €	2022 In €	Restbedarf ab 2023 In €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										
4	SE.670069	IGS Volkmarode/ Schaffung Kunstrasent.									
SB 114				bisher neu	0	0	0	0	0	0	<p>Vorzählen der Maßnahme um zwei Jahre</p> <p>Anmerkung der Verwaltung</p> <p>Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen. Das von der Sportfachverwaltung kreierte Projekt einer Umwandlung des Kunstrasenspielfeldes auf dem Gelände der IGS in Volkmarode in ein Schul- und den angrenzenden SC RW Volkmarode zieht prioritär ab auf eine Verbesserung der Trainings- und Spielmöglichkeiten für den Sportverein. Die Verwaltung arbeitet zur Zeit im Auftrag des Rates eine Kriterienliste für die Priorisierung weiterer Kunstrasenprojekte zu denen auch das Projekt in Volkmarode gehört. Mit Ergebnissen ist im 1. Quartal 2019 zu rechnen. Das Ergebnis der politischen Beratung dieser Linie sollte abgewartet werden. Insoweit empfiehlt die Verwaltung, den Antrag abzulehnen.</p>
				Veränderung	500.000	500.000	0	500.000	0	0	
					0	0	0	0	0	0	
					0	0	0	0	0	0	

0 dafür
Dagegen
Enthalten
11
0

Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdescription	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Bewegungsfreundliche Umgestaltung von öffentlichen Freiräumen											
25	Baumaßnahmen (Veränderungen)										0
1	5S.670078	FB 67: Öff. Freiraumbeverbesserung/Umgest.									
		bisher neu		1.500.000	0	0	0	0	1.500.000	0	Verschiebung und Reduzierung der Maßnahme
		Veränderung		1.000.000	0	0	0	0	1.000.000	0	
				-500.000	0	0	0	0	-500.000	0	
<i>2019 2020 2021 2022</i>											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)										0
2	4S.670049	FB 67: Sportfunktionsgeb./San.-Bau									
		bisher neu		1.500.000	200.000	350.000	350.000	350.000	350.000	0	geringere Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 EUR für die Sanierung der Sportfunktionsgebäude für 2019 (Deckung für die Erweiterung der Umkleieräume auf der Sportanlage Lamme)
		Veränderung		1.495.000	200.000	235.000	350.000	350.000	350.000	0	
				-115.000		-115.000	0	0	0	0	
3	5E.670059	FB 67: Sport. Lamme/Erw. Umkleide-Bau									
		bisher neu		300.000	300.000	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 EUR für die Erweiterung der Sportfunktionsgebäude Lamme um zusätzliche Umkleidekabinen (z.B. wegen fehlender Kapazitäten bei der Heizungs- und Lüftungsanlage des Bestandsgebäudes); die Deckung erfolgt durch das Projekt 4S.670049 (Sanierung von Sportfunktionsgebäuden)
		Veränderung		415.000	300.000	115.000	0	0	0	0	
				115.000		115.000	0	0	0	0	
4	5E.670074	FB 67: Hockeyzentrum BS/Erw.-Umsatz									
		bisher neu		1.575.000	0	775.000	800.000	0	0	0	Wegfall der Maßnahme
		Veränderung		0	0	0	0	0	0	0	
				-1.575.000		-775.000	-800.000	0	0	0	

Part 2, 3 + 4 : "Schreiben" bis FPA einstimmig

Haushaltslesung 2019 - Investitionsprogramm 2018 - 2022 - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2019 in €	2020 in €	2021 in €	2022 in €	Restbedarf ab 2023 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Hochbaumaßnahmen											
Gymnastikraum Sporthalle Schapen											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			450.000		450.000	0	0	0	0	
5	NEU	Sportanlage Schapen / Neubau Gymnastikhalle	bisher neu Veränderung	0 450.000 450.000		0 450.000 450.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 450.000 EUR für den Anbau eines Gymnastikraumes an die Sporthalle in Schapen (vgl. Vorlage 18-08409 „Verbesserung der Sporthallen-Situation in Volkmarode und in Schapen“)

Dafür Dagegen Enthaltungen

11 0 0

Gesamthaushalt: Dafür Dagegen Enthaltungen

5 0 6